

Was ist MADDRAx?

Im Februar des Jahres 2012 kommt es zur globalen Katastrophe, als ein gewaltiger Komet auf dem asiatischen Kontinent einschlägt. Der gut acht Kilometer durchmessende Himmelskörper besitzt einen festen Kern und sendet eine starke Strahlung aus. "Christopher-Floyd" — so sein Name — läutet das Ende der menschlichen Zivilisation ein. China und ein Großteil von Russland werden völlig vernichtet, Europa und Nordafrika schwer in Mitleidenschaft gezogen. Nordostamerika wird von der Druckwelle verwüstet, die um den Erdball läuft, der Nordwesten von einer Flutwelle. Etwas besser sieht es in Südamerika, Südafrika und Australien aus. Explodierende Atomkraftwerke und Waffensysteme setzen radioaktive Strahlung frei.

Natürlich gibt es Überlebende, doch sie zählen nur nach Hunderttausenden. Durch den aufgewirbelten Staub, der die Erde wie einen Mantel umgibt, beginnt ein atomarer Winter; der Kampf ums nackte Überleben lässt keine Zeit für Wiederaufbau. Besser überstanden haben die Katastrophe die wahren Beherrscher der Erde: die Ratten und Insekten (die meisten verkraften sogar Radioaktivität!). Ihre Population wächst ins Unermessliche und bringt interessante Mutationen hervor.

Die Eiszeit dauert gut 450 Jahre; danach ist auch die Strahlung auf ein erträgliches Maß zurückgegangen. Die Pole haben sich verschoben (der neue Nordpol liegt jetzt beim kanadischen Edmonton), die Erdkruste hat sich neu gestaltet, die gewaltigen Gletscher, welche die nördliche Hemisphäre bedeckten, ziehen sich allmählich zurück. Die Menschheit hat überlebt, ist aber in ein bronzezeitliches Stadium zurückgefallen. Domestizierte Rieseninsekten dienen zum Reiten, Rinder-Mutationen als Hauptnahrung, rattenartige Säugetiere, die Taratzen sind zu den erbitterten Gegnern geworden.

Der Held der Serie, Commander Matthew "Matt" Drax, übersteht die Katastrophe auf recht ungewöhnliche Weise: Er ist einer der Piloten einer Dreier-Staffel von Düsenjägern, die in der Stratosphäre sind, um die Auswirkungen eines Raketenbeschusses auf den kosmischen Brocken zu beobachten. Doch auch diese letzte Maßnahme zeigt keine Wirkung bis auf die, dass sich zusätzlich unzählige Kometensplitter über die Erde verteilen. Der Einschlag des Himmelskörpers löst eine gigantische Druckwelle aus und verzerrt das Raum-Zeit-Gefüge. Die Jets geraten in diese Verzerrung — und finden sich von einer Sekunde zur anderen in einer fernen Zukunft des Jahres 2516 wieder.

Matt Drax und sein Kopilot, Professor Dr. Jacob Smythe von der Astronomischen Abteilung der Air Force wissen nicht, wie ihnen geschieht, zumal das Flugzeug irreparabel beschädigt ist und abstürzt. Smythe, mit dem Matt nichts als Ärger hat, löst seinen Schleudersitz aus; Matts Sitz aber funktioniert nicht und so bringt er die Maschine in einer spektakulären Notlandung über den südlichen Alpen herunter. Der Jet bohrt sich ins Eis, Matthew Drax überlebt schwer verletzt.

Dass er gerettet wird, verdankt er einem Nomadenstamm, der den Absturz beobachtet hat und als himmlisches Zeichen interpretiert. Nach eintägiger Suche entdecken die Wilden die Überreste des Jets — und den fast erfrorenen Matt Drax darin. Leider sind auch schon einige mutierte Taratzen auf ihn aufmerksam geworden und liefern sich mit den Nomaden einen heftigen Kampf. Natürlich vereinnahmt der Stamm den Fremden als "Gott aus dem Eis". Besonders eine der Kriegerinnen, Aruula, umsorgt Matt aufopferungsvoll.

Matthew Drax ist nicht schlecht überrascht, als er sich nach seinem Erwachen in einer drastisch veränderten Welt wiederfindet. Er benötigt einige Zeit, um über den (Kultur-)Schock hinwegzukommen. Später lernt Matt Bruchstücke der gestenreichen Sprache des "Wandernden Volkes" und erfährt aus ihren Legenden bruchstückhaft (und überzeichnet), was in etwa nach der Katastrophe geschehen ist. Im Gegenzug erlernt Aruula, die leicht telepathisch begabt ist, die englische Sprache für Matt und wird zu einer wichtigen Hilfe für ihn. Matthew freundet sich schnell mit der jungen Frau an; später wird sogar Liebe daraus.

Die Neo-Barbaren nennen ihn Maddrax — eine Verballhornung seines richtigen Namens "Matt Drax", den er bei der ersten Begegnung mit schwerer Zunge undeutlich ausgesprochen hat.

Schon bald merkt Matt, dass er nicht mehr auf "seiner" alten Erde ist: Außer den zahlreichen Mutationen, die auch humanoide Kreaturen mit werwolf- und vampirähnlichen Eigenschaften und mörderische Pflanzen beinhalten, ist die Erde selbst ein sprudelnder Quell höchster Gefahren, denn die Erdkruste ist noch immer nicht gänzlich zur Ruhe gekommen. Einige Menschen haben durch Mutation Fähigkeiten entwickelt, welche wir als Telepathie und Telekinese identifizieren würden, die für die Barbaren aber Magie sind.

Dass es sich trotzdem noch um die Erde handelt und keine fremde Welt, erkennt Matt an den Hinterlassenschaften der Zivilisation, die jahrhundertlang unter dem Eis begraben lagen und zum Teil noch einsatzfähig sind. Matt ist der Einzige, der das Wissen um die Funktion dieser "Antiquitäten" hat, und mit etwas Geschick kann er zum Beispiel Fahrzeuge wieder flottmachen oder sich mit modernen Waffen eindecken.

Professor Dr. Smythe hat ebenfalls überlebt und landet weit entfernt in einem Nest von mutierten Kleinsäugern. Als die Tierchen über ihn herfallen, verliert er den Verstand. Doch auch er wird noch gerettet, als eine Sippe von "Nosfera" (Mutanten, deren rote Blutkörperchen sich so schnell abbauen, dass sie Nachschub in Form von frischem Blut brauchen) ihn findet. Noch skrupelloser als zuvor macht er sich daran, seine Macht auszubauen, die er aus seinen wissenschaftlichen Kenntnissen bezieht. Als Matt im Laufe der Serie auf ihn stößt, ist der Konflikt vorprogrammiert.

Aber es gibt auch noch weitere Überlebende — die Besatzungen der zwei anderen Jets. Matt weiß nicht, wo sie niedergegangen sind, doch er hofft, früher oder später auf sie zu stoßen. Die Suche nach ihnen bestimmt sein Handeln in den ersten Monaten.

Doch es gibt nicht nur Barbaren auf dieser neuen postapokalyptischen Erde! In einigen der größten Bunker haben technisierte Menschen (sozusagen die Erben des 21. Jahrhunderts) in sogenannten "Communities" tief unter der Erde überlebt. Sie haben fünfhundert Jahre Evolution hinter sich und eine Menge erreicht. Da sie aber für etwa zwanzig Generationen unterirdisch leben mussten, haben sie sich zu anfälligen und oft albinoiden Menschen entwickelt, die quasi Gefangene in ihren goldenen Käfigen sind. Expeditionen auf der Oberfläche, wie sie von Zeit zu Zeit mit sogenannten EWATs (Earth-Water-Air-Tanks) gewagt werden, beinhalten ein enormes Risiko. Und: Existiert die Internationale Raumstation ISS noch? Die Besatzung sollte längst tot sein, aber ist die Station noch im Orbit?

Die Hauptpersonen

Matthew Drax ist Pilot der US Air Force im Rang eines Commander. 32 Jahre alt, kurzes blondes Haar, blaugrüne Augen, 1,85 m groß, besitzt eine schlanke, durchtrainierte Figur. Er hat ein Talent für Sprachen (spricht recht gut Deutsch und leidlich Französisch). Seine eiserne Konstitution und sein unbändiger Überlebenswille lassen ihn bei Gefahr über sich hinaus wachsen. Er trägt eine olivgrüne Militäruniform. Sein Lebenslauf:

Geboren 26. Januar, 1980 in Riverside, USA (sein Vater, Jahrgang 1952, ist ebenfalls Pilot der Air Force, nimmt seinen Abschied im Range eines Captains und fliegt von 1992 bis zur Pensionierung 2008 Passierflugzeuge für die "North West Airlines"; Mutter: Immobilienmaklerin. Matt ist Einzelkind)

1998 — Highschool-Abschluss

1998 bis 2000 — Columbia University, New York City, Europäische Geschichte, Deutsch, Französisch im Nebenfach

2000 bis 2004 — Military Academy in Westpoint

2001 — Heirat mit Elizabeth "Liz" Harper. Liz hat Kunst studiert, ist Fotografin und arbeitet für das California Museum of Photography (im Sommer 2011 entschließt sie sich zur Trennung von Matt).

2004 und 2005 — Stationierung auf der Andrew Air Force Base bei Washington, DC (während der Religionskriege)

2006 — Stationierung im neuen Luftwaffenstützpunkt Berlin Köpenick

2007 — Beförderung zum Commander, Dienstnummer MD-1980-0106-C23. Der Geschwaderkommandeur heißt Richard Bellman und ist Major.

Aruula ist eine auf den ersten Blick barbarische Kriegerin; wenn man sich aber die verfilzten Haare und Rattenfell-dessous wegdenkt, ist sie sogar ausgesprochen hübsch. Aruula ist ca. 24, 1,78 m groß und hat blauschwarzes schulterlanges Haar und braune Augen. Über ihren rechten Schenkel verläuft eine Narbe. Drax bringt ihr seine Sprache bei, sodass sie ihm bald eine große Hilfe ist. Es erweist sich, dass Aruula telepathisch begabt ist und deshalb Matts Sprache relativ zügig lernt. Auch bei der Begegnung mit vernunftbegabten Wesen ist ihr diese Fähigkeit eine große Hilfe. Sie weiß instinktiv, was der andere will (und manchmal auch, ob er die Wahrheit sagt). Aruula gehörte ursprünglich dem "Volk der dreizehn Inseln" an, wurde aber als Kind von den Nomaden verschleppt.

Professor Dr. Jacob Smythe, der Leiter der Astronomic Division der US Air Force (ADUSAF), Professor der Astrophysik und Doktor der Medizin, ist ein eher unauffälliger Mann Anfang 40. Knochiges Gesicht mit einer kleinen stumpfen Nase, blondes Haar mit Pferdeschwanz, im Zenit schon schütter, Brillenträger, unnatürlich große blaue Augen. Exopthalmus wegen Schilddrüsenüberfunktion. Er ist geltungssüchtig und neigt zu Unbeherrschtheit. Mit Matt lag Smythe im Clinch, seit sie sich das erste Mal trafen. Smythes Schicksal ist ungewiss, seit er sich in eine Monstergrube stürzte.

Rulfan ist der Sohn eines Bunkermenschen und einer Frau aus dem "Volk der dreizehn Inseln", dem auch Aruula entstammt. Er ist ein etwa 50-jähriger Albino, der Matt noch um einen halben Kopf überragt, hat schneeweiße Haut, hellgraue lange Haare, rote Augen, trägt einen Ohrring und Lederzeug, bedient sich einer Laserwaffe und wird von einem mutierten Wolf begleitet. Aufgrund seiner Herkunft hat Rulfan ungewöhnliche technische Kenntnisse, verbirgt sein Wissen aber von Anderen.

Die Piloten der Staffel:

1. Jet: Commander Matthew "Matt" Drax / Prof. Dr. Jakob Smythe
2. Jet: Captain Irvin Chester / Lieutenant Hank Williams
3. Jet: Lieutenant Jennifer "Jenny" Jensen / Prof. David "Dave" McKenzie

Cpt. Irvin Chester: Afro-Amerikaner, groß, muskulös, wird von seinen Kumpels "Big Boy" gerufen, manchmal auch "Big Black Boy" oder kurz: "B.B."

Lt. Hank Williams: Texaner, Typ junger Draufgänger, der keiner Klopperei aus dem Wege geht, trotzdem ein netter Bursche. "Folklore-Amerikaner", der jedem Ami-Klischee entspricht. Auf den Namen Hank wurde er getauft, weil sein Daddy ein Hank-Williams-Fan ist. Sein Spitzname ist "Redneck".

Lt. Jennifer Jensen: Kanadierin, blond (trägt meist einen Pferdeschwanz), zierlich, von ihren Kameraden "Canucklehead" genannt (Spitzname in den USA für Kanadier). Gesundheitsbewusst; versucht ständig andere von einer besseren Ernährung zu überzeugen.

Professor David McKenzie: Astrophysiker; groß, schlaksig, nervös zwinkernder Brillenträger. Kommt nach Jennys Beobachtung beim Angriff einer degenerierten Männerhorde in Berlin ums Leben.

Die Bevölkerung lebt in verschiedenen Entwicklungsstadien. Weit verbreitet ist das hyperboreanische Zeitalter (etwas nach der Eisenzeit), es gibt aber auch — vor allem bei Mutanten — höhere Stufen. Die "Technos" aus den unzerstörten Bunkern schließlich bilden nach 500 Jahren relativ ungestörter Weiterentwicklung die Crème der menschlichen Rasse, sind aber im Freien ohne Schutzanzüge kaum lebensfähig. Religionsgemeinschaften verehren meist böse Götter, passend zu den Gefahren ringsum, oder die Sonne als Lebensspenderin. Auf verschiedenen Kontinenten passt sich die Evolution der Zerstörung an. Am besten sieht es noch in Australien und Südamerika aus; hier dürfte der Entwicklungsstand etwa beim späten Mittelalter liegen. Eine ernste Bedrohung kommt aus

Noorweje: die Nordmänner, die sich selbst "Disuuslachter" (Götterschlächter) nennen. Sie führen brutale Eroberungszüge, um an neue Waffen zu gelangen, besonders gegen die Technos.

Götter und Dämonen spielen bei der Bevölkerung eine große Rolle. Es gibt Hunderte von Religionen, meist dunkle und unheilvolle, aber auch Sonnenanbeter. Für die Menschen in Europa der Hauptgott Wudan der Allmächtige und Allgewaltige. Er gebietet über ein Heer von Göttern, von denen er manche hin und wieder auf die Erde sendet. Sein Gegenspieler ist Orguudoo, der "Dämon der finsternen Tiefe", oder "Schwarzer Dämon der Tiefe".

Die Monster rekrutieren sich hauptsächlich aus dem Viehzeug, das dank Resistenz und Population einen Kometeneinschlag am ehesten überstehen würde. 70% sind Insekten aller Couleur, manche klein und brandgefährlich, manche riesenhaft und nicht minder gefährlich. Säugetiere sind rar; am häufigsten trifft man noch auf Nachkömmlinge von Ratten und Karnickeln. Kaum verändert haben sich die Vögel, von denen überraschend viele überlebt haben; einige haben sich zu saurierartigen Reptilien zurück entwickelt. Das Horror-Ambiente geht aber auch von menschenähnlichen Kreaturen aus, Nachfahren von Strahlenopfern, die vom Tod vergessen wurden, darunter behaarte "Werwölfe", blutsaufende "Vampire" und wurmbefallene "Zombies".